



## **Protokoll der 1. ordentlichen Vollversammlung 17.09.- 18.09.2015 in Wernigerode**

### **TOP 1. Präliminarien**

#### **1.1 Begrüßung und Eröffnung der Vollversammlung (VV)**

Stephan Mühlich begrüßt die Delegierten und eröffnet die VV.

Der (anwesende) Koordinierungsrat (KoRat) stellt sich vor.

Corinna Hirschberg (Bundesstudierendenpfarrerin seit 1.9. 2015) stellt sich und einige Schwerpunkte ihrer künftigen Arbeit vor. Herzlicher Applaus.

#### **1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die VV ist beschlussfähig. Anwesend: 37 ESGn (min. 20) aus 14 Landeskirchen (min. 10). Zu Beginn der Sitzung sind 75 Delegierte anwesend.

#### **1.3 Erklärung der Struktur der VV**

Valentin Tranchand stellt die Strukturen der VV vor, mit Schwerpunkt auf der inhaltlichen Gestaltung des thematischen Teils der VV 2016 und 2017.

Hinweis: Antragsschluss ist Donnerstagabend 21:00h.

#### **1.4 Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird bei drei Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen.

### **TOP 2. Nachfragen zu den schriftlichen Berichten und Vorstellung der Wahlen und Delegationen**

#### **2.1 Geschäftsstelle**

Rückfragen zu Uwe-Karsten Plisch:

- ansätze (konkrete Rückmeldungen zu bestimmten Ausgaben)
- Stellenreduzierung (Verwendung der freiwerdenden Mittel – Verweis auf Geschäftsführung),
- Kirchentag (Marktstand: soll es auch künftig geben).

Rückfragen zu Annette Klinke:

- ESG e.V. (Verweis auf den eigenen Bericht des ESG e.V.; Satzungsänderung ist beantragt und auf dem Weg; Mitgliederversammlung wird am Samstag noch nach der alten Ordnung erfolgen; gerichtliche Klärung der Probleme der Vergangenheit ist den Mühlen der Justiz);
- Annette Klinke erläutert Zusammenarbeit mit den diversen Gremien wie KoRat, ESG e.V., hausinterne Gremien, Studierendenpfarrkonferenzen (SPKn). Studententag Stipendien: Thema war u.a. Betreuung von Stipendiat\*innen der freieingereisten Studierenden aus dem Ausland.

#### **2.2 Koordinierungsrat**

Lösungsansätze für Schwierigkeiten bei landeskirchlichen Delegationen zur VV? Die Verbesserung der landeskirchlichen Strukturen ist auf dem Weg (Einwirkung auf landeskirchliche Leitungsgremien).

Rücktritt von Heike Steller-Gül: Rücktritt aus persönlichen Gründen, danach Kooptierung gemäß der Ordnung (Heike Steller-Gül ist aktuell Mitglied des KoRat und wird erneut kandidieren).

Bitte des KoRat um Vorschläge für die neu zu besetzenden Plätze (4).

Flora Mennicken beschreibt auf Nachfrage die Aufgaben des KoRat (inhaltliche Vorbereitung der VV, Beschlüsse der VV umsetzen).

Können die MitarbeiterInnentagung (MATA) und die (ehemalige) AusländerInnenberaterInnen/-Konferenz (AUSKO) weiter Gelder beantragen? Antwort: Die MATA kann und soll sich weiter selbständig organisieren und einen Zuschuss beantragen. Die HAK ist frei, Untereinheiten zu bilden und inhaltliche Schwerpunkte zu setzen.

### **2.3 Studierendenkonferenz**

Flora Mennicken berichtet von Verlauf und Ergebnissen der Studierendenkonferenz (Erarbeitung von Anträgen). Vorstellung des Antrags zu landeskirchlichen Zusammenschlüssen (Antrag 1).

### **2.4. Präsidium der HAK**

Keine Nachfragen.

### **2.5 Andere Delegationen**

- Jugenddelegierte EKD-Synode

Keine Nachfragen. Hinweis: Beide Plätze werden auf dieser VV neu gewählt – für drei Jahre. Neu: Auch zwei StellvertreterInnen. Thomas Rahimi erläutert kurz die Aufgaben (Interessenvertretung der Jugend in der EKD).

- Ev. Studienwerk Villigst

Delegation Villigst zur ESG-VV? Bisher nicht, aber wünschenswert.

- ökumenisches Netzwerk „Initiative Kirche von unten“ (IKvu)

Es liegt kein Bericht vor. Delegation konnte nicht wahrgenommen werden.

- ESG e.V.

Nachfrage zu den Mietern in Bad Saarow: 3 Häuser (Tagungshaus steht leer; Nebengelass mit zwei Mietparteien; Einfamilienhaus an Ehepaar vermietet), die Zukunft des Tagungshauses ist unklar, Tendenz: Verkauf, Erlös würde dem Förderverein zu Gute kommen. Kirchliche Interessenten gibt es nicht, andere Interessenten gibt es.

Mitglieder des e.V. bzw. des Vorstands sind entsprechend der alten Satzung Stefan von Deylen, Valentin Tranchand, Annette Klinke, Ralf Leppla, Ann-Kristin Buck, Regine Paschmann. Künftig soll im Prinzip jede/r Mitglied werden können.

- World Students Christians Federation(WSCF), s.u.

- Evangelische Akademiker in Deutschland (EAiD), keine Nachfragen.

- Arbeitsgemeinschaft Katholischen Hochschulpastoral (AKH), Jasmin Scherer, ESG Darmstadt, fragt wer von der AKH da ist. Daniel Reichmann (AKH) stellt sich vor.

- Rat der muslimischen Studierenden und Akademiker (RAMSA), Annette Klinke bestellt Grüße von Hatice Durmaz, der Präsidentin. VertreterInnen werden am Sonntag bei der Einführung dabei sein. Wer delegiert werden möchte, sollte den 4. Advent freihalten.

- Hauptamtlichenkonferenz (HAK), Bericht liegt vor. Keine Rückfragen. Miriam Schubert wirbt für die HAK Delegation.

- Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE), keine Nachfragen.

- Nachtrag zum WSCF im Hinblick auf die demnächst stattfindende Europäische Versammlung von Valentin Tranchand und Malena Tara. Valentin Tranchand ist im Vorstand des WSCF-global, Applaus.

Valentin Tranchand erläutert: Plan European Regional Assembly (ERA) hängt im Foyer aus. Themen und Fragen für ERA können Delegierte Malena Tara mitteilen. Sie fährt hin. Workshops-Arbeitsgruppen der ERA hängen auch aus. Valentin stellt einen Link an die Pinnwand zu der vorher stattfindenden WSCF Konferenz zum Themenbereich Judentum / Christentum. Es sind noch Plätze frei, damit können noch Studierende hinfahren, aber die 120 € Teilnahmegebühren und die Reisekosten müssen selbst getragen werden. Das Büro des WSCF Europe ist umgezogen nach Italien. Damit kann der Trägerverein WSCF e.V. demnächst aufgelöst werden. Valentin Tranchand berichtet aus der General Assembly in Bogota (katastrophale Finanzen und strukturelle Probleme, die Arbeit der Generalsekretärin hatte die falschen Prioritäten). Doris Kreuzkamp fragt, woher Valentin die Motivation für diese Arbeit nimmt?

Die Antwort lautet: Der Verband macht gute Projekte und bietet eine gute Plattform für Begegnungen. Philipp Müller meint, der Weltverband sollte nach Frankreich ziehen, Unterhaltskosten sind dort günstiger. Ottokar Schulz wirbt dafür, alles zu retten, was sich lohnt.

## 2.6 Vorstellung der Wahlen und Delegationen

Der Rücktritt von Valentin Tranchand aus dem KoRat wird bekanntgegeben. Daher müssen 2 Plätze Ehrenamtliche im KoRat neu besetzt werden.

- Koordinierungsrat: 2 Plätze HA, 2 Plätze EA	(2 Jahre)
- 2 Jugenddelegierte EKD-Synode + 2 Stellv.	(3 Jahre)
- 1 HAK	(1 Jahr)
- 1 BDAS	(1 Jahr)
- 1 Villigst	(1 Jahr)
- 1 EAiD	(1 Jahr)
- 1 IKvu	(1 Jahr)
- 1 BundesArbeitsGemeinschaft Asyl in der Kirche	(1 Jahr)
- 2 DEAE	(1 Jahr)
- 2 RAMSA	(1 Jahr)

Listen für Vorschläge hängen aus.

## TOP 3. Haushalt

### 3.1 Vorstellung der Jahresrechnung 2014

Ottokar Schulz (Geschäftsführer der gemeinsamen Geschäftsstelle von aej und ESG) stellt die Jahresrechnung 2014 (Aktivitätenhaushalt) vor. (siehe Anlage zum Protokoll)

Rückfragen:

- Verwendung der „Brot für die Welt“-Mittel für STUBE? Antwort: Die Arbeitszeit von Annette Klinke für STUBE wird bei Brot für die Welt abgerechnet.
- Kinder und Jugendplan-Mittel (KJP) international: für internationale Begegnungen, Fachkräftemaßnahmen, Mitwirkung in internationalen Gremien wie WSCF, Förderung lokaler Maßnahmen von ESGn
- sonstige Zuschüsse (Differenz von Planung und Ist: Einwerbung nicht gelungen)

### 3.2 Vorstellung des Zwischenstands 2015

Ottokar Schulz stellt Aktivitätenhaushalt 2015/16 vor. Liegt auch schriftlich vor. (siehe Anlage zum Protokoll)

Frage zu den Kosten für die ansätze: Wer liest die ansätze? Verweis auf vorliegenden Anträge der VV zu dem Arbeitsbereich ansätze (Anträge 5 und 6).

### **3.3 Vorstellung und Beschluss des Haushaltsentwurfes 2016**

Ottokar Schulz stellt den Entwurf für 2016 vor. (siehe Anlage zum Protokoll)

Vorschlag von Flora Mennicken: Beschluss des Haushalts nach Debatte über Anträge, da etliche Anträge Auswirkungen auf den Haushalt hätten.

Frage nach den EKD-Mitteln: Sind Eigenmittel, die der Tilgung anfallender Kosten dienen, z.B. dem Ausgleich von Defiziten, zweckgebunden?

Nachfragen: 2015 gab es kein Geld für Einführung neuer Studierendenpfarrerinnen, 2016 aber 500 € aus KJP-Mitteln. Wie geht das? Antwort: Der Koordinierungsrat hat es so beschlossen. Ottokar Schulz: Es ist eine gute Investition und liegt im Interesse der Bundes-ESG, schnell Kontakt zu neuen Pfarrerinnen und Pfarrern zu bekommen.

Ottokar Schulz wird dem Protokoll Ergänzungen beifügen. (siehe Anhang Protokoll)

Eine Nein-Stimme, 7 Enthaltungen. Der Haushalt ist festgestellt.

### **TOP 4. Anträge (alle Anträge siehe Anhang zum Protokoll)**

Antrag 2 wird verschoben, bis ein Antragsteller zur Erläuterung da ist.

#### **- Antrag 0 und Antrag 0.1 (Befreiung von Rundfunkgebühren für ausländische Studierende)**

Heike Steller-Gül erklärt den Antrag sowie Änderungsantrag 0.1 zu Antrag 0.

#### **Abstimmung über Antrag 0.1**

Mit zwei Gegenstimmen und sechs Enthaltungen angenommen. Antrag 0.1 ist damit als der weitergehende Antrag (gegenüber Antrag 0) angenommen.

#### **Antrag 1 (Teilnahmebeiträge zur VV/Bitte an gliedkirchliche ReferentInnen):**

Nathanael Wüst stellt den Antrag vor.

Forderung: Gendergerecht umschreiben.

**Bei zwei Enthaltungen ist der Antrag angenommen.**

#### **Antrag 3 (Informationen zu internationaler Arbeit auf Bundes-ESG-website):**

Mehr Informationen zur ESG auf der Homepage. Friederike Lang, ESG Frankfurt am Main stellt den Antrag vor.

Die Informationen zu internationalen Beziehungen in englischer und französischer Sprache stellen.

Veikko Mynttinen (KoRat): Konkretionen nicht hier beschließen.

**Bei 10 Enthaltungen: angenommen.**

#### **Antrag 2**

Flora Mennicken stellt den GO-Antrag, auf Rederecht für Luca Brunsch aus der ESG Kiel.- Da keine Gegenrede erfolgt, erhält er das Rederecht.

Luca Brunsch stellt den Antrag vor inkl. Änderungen.

Diskussion um Adressaten/innerkirchlich oder EU, Bundesregierung, Innenministerien (Länder und Bund). Gendergerecht umschreiben.

Veikko Mynttinen erklärt den Sinn einer Resolution. Ist für die Öffentlichkeit.

**Kritik: Formulierung: rechtextremes Ungarn, Schärfe rausnehmen/Verfahrensvorschlag und gendergerecht umschreiben.**

Malena Tara, ESG Bremen bittet: Brief und Resolution trennen.

GO-Antrag Miriam Schubert, ESG Leipzig, auf Verschiebung des Themas und Weiterdiskussion in der Gruppe.

Gegenrede: Stephan Mühlich: die Punkte klären, die, die kritisiert wurden ändern, dann abstimmen. Meinungsbild abstimmen, ob er in einer Arbeits-Gruppe weiterbearbeitet wird.

Frage: Soll der Antrag in Arbeitsgruppe GO-Antrag Miriam

**Antrag von Stephan Mühlich erhält die Mehrheit.**

Die Arbeitsgruppe (Luca Brunsch) liest die überarbeitete Fassung vor.

Go Antrag sofort zur Abstimmung: 16 ja, dagegen 34

Regine Paschmann: Vorschlag Adressaten im Antrag streichen und Brief mit Resolution zusammen abstimmen.

Nord-ESG streichen im Antrag.

Texte werden gegendert.

Flora Go-Antrag auf sofortige Abstimmung. Keine Gegenrede.

Abstimmung: mit 11 Gegenstimmen Go-Antrag angenommen.

**Abstimmung Antrag 2:**

**Bei 2 Gegenstimmen und 13 Enthaltungen angenommen.**

**Antrag 4 (Vernetzung)**

Kerstin Thomar (Patene), ESG Leipzig stellt den Antrag vor.

**Bei 5 Stimmen dafür erhält der Antrag keine Mehrheit.**

**Antrag 5 (Haushaltsposten ansätze)**

Kerstin Thomar (Patene), ESG Leipzig stellt den Antrag vor.

**Antrag nach Diskussion zurückgezogen.**

**Antrag 6 (Evaluation der ansätze)**

Kerstin Thomar (Patene), ESG Leipzig stellt den Antrag vor.

Externe Evaluation, unabhängige Ergebnisse.

Jan Hinrich Busch, ESG Tübingen: Studierende aus den ESGn fragen, ob sie es kostensparend im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit machen können.

Lisa Bachmann ESG Jena, Ist es realisierbar in einem Jahr?

Kerstin Thomar: Zwischenergebnis soll 2016 und Endergebnis 2017 der VV vorgelegt werden.

**Abstimmung: Bei vier Enthaltungen angenommen.**

**Antrag 7 (Vernetzung via Bundes-ESG-website)**

Nicolai Otto, ESG Aachen stellt den Antrag vor.

Dr. Ulrichs ESG Heidelberg, wäre eher für eine App.

Antrag auf Schluss der Debatte:

Sofortende: dafür: 44    dagegen: 22

Antrag auf Schluss der Debatte ist angenommen.

**Änderung vom Antragsteller auf die Homepage der entsprechenden ESGn.**

Antrag mit Änderung:

**Mit 3 Stimmen dagegen und 9 Enthaltungen ist Antrag 7 angenommen.**

**Antrag 8 (Studierende mit Behinderung)**

Kerstin Thomar stellt den Antrag vor. Eine rege Diskussion folgt.

Für den Antrag die Redeliste zu schließen:

Bei 18 Pro-Stimmen abgelehnt

**Corinna Hirschberg erklärt sich bereit, den Antrag umzusetzen.**

**Flora Mennicken, GO-Antrag: Änderung einbringen und dann abstimmen:**

**Mit zwei Gegenstimmen angenommen.**

**Antrag 9 (Bundes-ESG-Handbuch)**

Philipp Machalett, ESG Dresden,

Miriam Schubert, ESG Leipzig stellen den Antrag vor.

**Mit 5 Enthaltungen angenommen.**

**Mit den Anträgen 10 und 11 (verabschiedet von der Studierendenkonferenz) wird sich der Koordinierungsrat befassen.**

## **TOP 5. Wahlen**

**Wahlkommission:**

Dr. Uwe-Karsten Plisch

Annette Klinke

Valentin Tranchand

**(einstimmig gewählt)**

Es sind 78 stimmberechtigte Delegierte anwesend, damit liegt die erforderliche Mehrheit bei 39 Stimmen.

**Koordinierungsrat**

(Zwei Studierende)

**Anna Roth, ESG Bonn erhält 57 Stimmen**

John B. Pohler, ESG Neuendettelsau erhält 29 Stimmen

**Helge Böttcher, ESG Braunschweig erhält 57 Stimmen**

**Anna Roth und Helge Böttcher nehmen die Wahl an.**

**Koordinierungsrat**

(Zwei Hauptamtliche)

Heike Steller-Gül, ESG Berlin erhält 63 Stimmen

Gisela Groß-Ikkache, ESG Hamburg erhält 70 Stimmen

**Heike Steller-Gül und Gisela Groß-Ikkache nehmen die Wahl an.**

**Delegation EKD Synode**

(Zwei Studierende und zwei Stellv.)

Hans-Peter Solowan, ESG Erlangen erhält 32 Stimmen

Samuel Baltus, ESG Berlin erhält 23 Stimmen

**Elisabeth Schwarz, ESG Dresden erhält 57 Stimmen**

**Elisabeth Neuhaus, ESG Bonn erhält 66 Stimmen**  
Simon Schönbeck, ESG Bielefeld erhält 33 Stimmen  
Thomas Rahimi, ESG Witzenhausen erhält 35 Stimmen

**Elisabeth Neuhaus und Elisabeth Schwarz nehmen die Wahl an.**

**Delegation EKD Synode**

Neuer Wahlgang zur Stellvertretung  
Hans-Peter Solowan steht nicht für die Stellvertretung zur Verfügung.

**Simon Schönbeck, ESG Bielefeld erhält 44 Stimmen**  
**Thomas Rahimi, ESG Witzenhausen erhält 55 Stimmen**  
Samuel Baltus, ESG Berlin erhält 32 Stimmen

**Simon Schönbeck und Thomas Rahimi nehmen die Wahl an.**

**Delegation HAK**

(Zwei Studierende)

**Miriam Schubert, ESG Leipzig, erhält 57 Stimmen**  
Samuel Baltus, ESG Berlin erhält 38 Stimmen  
**Saartje Töllner, ESG Hildesheim erhält 56 Stimmen**

**Saartje Töllner und Miriam Schubert nehmen die Wahl an.**

**Delegation AKH**

(Eine Studentin bzw. ein Student und eine Stellvertretung)

Richard Götte, ESG Kassel Delegierter  
Thomas Rahimi, ESG Witzenhausen Stellv. Delegierter  
Bei 4 Enthaltungen gewählt.

**Richard Götte und Thomas Rahimi nehmen die Wahl an.**

**Delegation IKvu**

(Eine Studentin bzw. ein Student)

Philipp Halver, ESG Leipzig  
Bei zwei Enthaltungen gewählt.

**Philipp Halver nimmt die Wahl an.**

**Delegation DEAE**

(Zwei Studierende)

**Serge Ngongang, ESG Dortmund, erhält 59 Stimmen**  
**Richard Götte, ESG Kassel erhält 46 Stimmen**  
Kerstin (Patene) Thomar, ESG Leipzig erhält 41 Stimmen

**Serge Ngongang und Richard Götte nehmen die Wahl an.**

**Delegation Villigst**

(Ein Student oder eine Studentin)

Anna Roth, ESG Bonn erhält 31 Stimmen  
Lukas Kiepe, ESG Kassel erhält 20 Stimmen  
**John B. Pohler, ESG Neuendettelsau erhält 25 Stimmen**

Anna Roth und Lukas Kiepe ziehen zurück.

**John B. Pohler steht allein zur Verfügung, mit 7 Enthaltungen wird John B. Pohler gewählt. Dieser nimmt die Wahl an.**

**Delegation BAG Asyl**

(Ein/e Studierende/r)

Ines Allmann, ESG Neuendettelsau erhält 32 Stimmen

**Anna Nitsche, ESG Halle erhält 46 Stimmen**

**Anna Nitsche nimmt die Wahl an.**

**Delegation EAiD**

(Zwei Studierende, offene Abstimmung)

Richard Götte, ESG Kassel

Serge Ngongang, ESG Dortmund

**Einstimmig gewählt. Richard Götte und Serge Ngongang nehmen die Wahl an.**

**Delegation RAMSA**

(Zwei Studierende, offene Abstimmung)

Philipp Machalet, ESG Dresden

Bettina Ssymank, ESG Erlangen

**Mit zwei Enthaltungen gewählt. Philipp Machalet und Bettina Ssymank nehmen die Wahl an.**

**Delegation BDAS**

(Eine Studentin bzw. ein Student, offene Abstimmung)

Philipp Wettmann ESG Saarbrücken

Mit zwei Enthaltungen gewählt.

**Philipp Wettmann nimmt die Wahl an.**

**TOP 6. Planung der VVen 2016 und 2017**

Mit der inhaltlichen Gestaltung der VV 2016 wird sich der KoRat befassen (Titel steht bereits fest), ggf. unter Nutzung von Online-Medien.

Die ausscheidenden KoRat-Mitglieder Flora Mennicken, Veikko Mynttinen und Valentin Tranchand werden verabschiedet. Ihnen wird für die geleistete Arbeit gedankt.

Der Geschäftsteil der 1. ordentlichen Vollversammlung wird Donnerstag, 17:23 Uhr geschlossen.